

## Protokoll des Treffens am 13.11.2013 im Personalraum der Kita Europaviertel

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (wird dem Protokoll nicht beigelegt, kann im Pfarrbüro eingesehen werden)

Entschuldigt: Herr Kraushaar, Frau Knoll, Frau Denne, Frau Sternberger, Frau Krummeck, Herr Stahl

### Tagungsgliederung

1. Begrüßung, Information der Gastgeberin
  2. Entschuldigungen, Protokoll der letzten Sitzung, Abstimmung der Tagesordnung
  3. Selbständiges Leben im Alter
  4. Ideen von Frau Krummeck
  5. Jahres-Planung 2014
  6. Arbeitsgruppen und Handlungsfelder
  7. Verschiedenes
- 

TOP 1) Herr Pfarrer Rosenbaum begrüßt die Gäste und berichtet von der Kita, dass immer etwas los ist, aber alles in allem es gut geht. So Frau Farnschläder durch Mitteilung.

TOP 2) Das Protokoll der letzten Sitzung im August wird ohne Beanstandung genehmigt.

TOP 3) Herr Bucciero stellt seine Arbeit vor. (siehe Folgeseiten)

Link auf der homepage der Stadt Wiesbaden

<http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/aeltere-menschen/content/beratungsstellen.php>

TOP 4) Kein Ergebnis, da Frau Krummeck verhindert war zu kommen

TOP 5) Die Termine für nächstes Jahr sind:

19. Februar, 21. Mai, 24. September und 12. November – jeweils Mittwoch 19 Uhr.

Die Orte werden noch bekannt gegeben.

TOP 6) Es wird von der Aufnahme der Arbeiten am Jahnplatz berichtet und der Aussicht, dass noch vor dem 1. Advent dieselben beendet sein werden. Die Idee findet Anklang, wie zuletzt vor zwei Jahren zu einem Adventspunsch einzuladen. Sobald die Fertigstellung klar ist und bekannt, ob und wie eine offizielle Übergabe des Platzes erfolgen wird, suchen wir entweder den Anschluss an diese Feier oder machen auf jeden Fall etwas auf dem Platz.

- Herr Stasche berichtet von der Entwicklung um das Haus WS 111. Er sieht kaum weitere Handlungsmöglichkeit, weil der öffentliche Bereich jetzt einigermaßen in Ordnung ist.

TOP 7)

- In der Februar-Sitzung soll Frau Krummeck zu Wort kommen.

Außerdem sollen Überlegungen zur Belegung des neu gestalteten Platzes an der Jahneiche angestellt werden.

- In der Diesterwegschule ist vom 29.06. bis 12.07.2014 wieder ein Schulzirkus zu Gast.

- Das Sommerfest der Markusgemeinde am 13. Juli eröffnet die Kulturtage

- Frau Schmidt-Holighaus weist darauf hin, dass

a) es inzwischen 8 Hundekotbeutelkasten gibt, die alle 'betreut'

b) zwei neue Baumscheiben gefasst worden sind und betreute werden (vor WS 11)

c) in Höhe der Volksbank die Dinge eigentlich in Ordnung wären, wenn nicht gewisse Leute dort fortgesetzt urinierten; Letzteres habe man erst jüngst heraus bekommen, dass nicht Tiere, sondern Menschen diese Spuren hinterlassen

d) an der Haltestelle Scharfensteiner Str. stadteinwärts bei Regen nicht gewährleistet ist, dass man dort wrten kann ohne Gefahr zu laufen, auf dem glitschigen Untergrund auszurutschen

e) die Durchfahrt durch die Wiesenstraße erneut Dimensionen angenommen hat, die den Anwohnern eine Last sind;

f) dass zu befürchten steht, dass der Umbau der Schiersteiner Brücke auch die WS mit Ausweichverkehr belasten wird ( besonders Schwerlast)

- die voraussichtlichen Termine 2014 des Ortsbeirates wie folgt: 21.1.; 11.3.; 29.4.; 10.6.; 9.9.; 14.10. 11.11.; 9.12.

Ende der Sitzung: ca 21.10 Uhr

Protokoll: Roland Rosenbaum

*Drucken Sie nur diese erste Seit aus, wenn Sie das Protokoll ohne die Information Bucciero haben wollen!*

## *Beratungsstellen für selbständiges Leben im Alter*

Ein sozialer Dienst der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Amt für Soziale Arbeit

Sozialamt in Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern  
der Altenarbeit und des Gesundheitswesens

### *Struktur der Beratungsstellen:*

- 21 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- 8 Beratungsstellen in Wiesbaden
- Zur Zeit fünf Standorte
- Zuständigkeit richtet sich nach Adresse

### *Unser Ziel ist:*

- Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern ab 60 Jahren
- und deren Angehörigen
  - in Fragen des Alters,
  - der Pflege
  - und der Erhaltung der Selbständigkeit
  - individuell als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung zu stehen.

### *Kontaktaufnahme zu den Beratungsstellen erfolgt über:*

- selbst
- das soziale Umfeld (z.B. Nachbarn, Angehörige, Arzt)
- Institutionen und Einrichtungen (z.B. Krankenhäuser, Soziale Dienste)

### *Die Hilfen erfolgen durch:*

- Information als Prävention
- Beratung in der konkreten Lebenssituation;
  - gemeinsame Suche nach Wegen und Möglichkeiten
- Hilfe bei der Organisation von Dienstleistungen (z.B. häusliche Hilfen, Pflege) und Klärung der Finanzierung
- weitere Begleitung

### *Beratungen erfolgen in den Bereichen:*

- finanzielle Hilfen
- medizinisch-pflegerische Hilfen
- Hauswirtschaft
- Wohnen (Anpassung, Umzug)
- Hilfen bei Demenz
- Vorsorge und Fürsorge
- Kontakt/Geselligkeit

### *Finanzen:*

- Wohngeld
- Grundsicherung (SGB XII)
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Blindengeld
- Rundfunk- / Fernsehgebührenbefreiung
- Ermäßigung der Telefongebühren
- Befreiung von der Rezeptgebühr
- Hilfe bei der Begleichung von Schulden
- Leistungen für Schwerbehinderte

### *„häusliche Hilfen“:*

Hilfen bei der Organisation von:

- Haushalts- und Putzhilfen
- Einkaufshilfen
- Begleitsdiensten und Fahrdiensten
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf

Unter bestimmten Voraussetzungen können die Leistungen auch vom Amt für Soziale Arbeit übernommen werden.

*Der medizinisch pflegerische Bereich:*

- der Organisation von pflegerischen Hilfen
- medizinischen und therapeutischen Maßnahmen, z.B. Krankengymnastik oder Rehabilitation
- der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln
- Entlassung aus dem Krankenhaus
- dem Umgang mit Diensten und Einrichtungen, z.B. mobilen Pflegediensten
- der Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen

*Der Bereich Wohnen:*

- Unterstützung bei der Suche nach einer anderen Wohnung z.B. in einer Altenwohnanlage und im „Betreuten Wohnen“
- Hilfe bei der Anpassung der Wohnung an die individuellen Beeinträchtigungen
- Hilfe bei der Suche nach einem Heimplatz

*Hilfen bei Demenz:*

- Information über Entlastungsangebote für Angehörige
- Vermittlung in Angehörigen- und Selbsthilfegruppen
- Vermittlung in stationäre Einrichtungen
- Informationen über finanzielle Möglichkeiten

*Rechtliche Vorsorge:*

- Patientenverfügung
- Vollmachten
- Betreuungsverfügung
- Betreuungsanregung

*Kontakt / Geselligkeit:*

- Vermittlung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer der Besuchsdienste
- Hilfe zum Anschluss an bestehende Gruppen
- Hilfe zur Teilnahme an Veranstaltungen und Angeboten für ältere Menschen
- Hilfen zur Teilnahme an stationären Mittagstischen

Von der Aar- zur Zwinglistraße

Beratungsstellen für selbständiges Leben im Alter im gesamten Stadtgebiet

*Link auf der homepage der Stadt Wiesbaden*

<http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/aeltere-menschen/content/beratungsstellen.php>